

LPG und „Röblinger Programm“

In vielen Dörfern unserer Republik hat der Wettbewerbsaufruf der Gemeinde Röblingen am See zum 15. Jahrestag der DDR beispielgebend gewirkt und eine große Initiative ausgelöst. Dort, wo das noch nicht der Fall ist, gehört es zu den wichtigsten Aufgaben der Grundorganisationen der Partei, die Erfahrungen anderer Gemeinden zu studieren, gute Gedanken aufzugreifen und Schlüsse für die eigene Arbeit zu ziehen. Schließlich geht es doch um die Verwirklichung der Forderungen des VIII. Deutschen Bauernkongresses, den Plan zu überbieten und wirklich alle Produktionsmöglichkeiten auszunutzen. Dafür sind nicht nur die Mitglieder der LPG zu mobilisieren, sondern die gesamte Dorfbevölkerung.

Vorbedingung ist Initiative der LPG

Ein wichtiger Teil des Röblinger Programms ist die Unterstützung der LPG in der Hackfruchtpflege, in der Heuwerbung, bei der Getreide- und Hackfruchternte durch freiwillige Helfer aus dem Dorfe, Industriearbeiter, Hausfrauenbrigaden und Rentner. Mit allen diesen Menschen muß gesprochen werden, damit sie die Notwendigkeit ihrer Mitarbeit verstehen und sich dazu bereit erklären. Welche Rolle soll die LPG dabei spielen? Kann sie sich mit der Feststellung begnügen: „Die Nationale Front muß das machen!“?

Zunächst ist eine klare Übersicht erforderlich, was die LPG mit eigenen Kräften schaffen kann und wofür eine Unterstützung von außen gebraucht wird. Wer kann diese Rechnung besser aufmachen, als der Vorstand der LPG selbst? In Krostitz, Kreis Delitzsch, wurde das richtig angepackt. Der Vorsitzende der dortigen LPG, Genosse Brachwitz, berichtete vor der Parteileitung der LPG, daß für Pflegearbeiten auf 50 Hektar von den 116 Hektar Rüben-

fläche der LPG freiwillige Helfer aus dem Dorf benötigt werden. In der Gemeinde gibt es 30 Frauen, die schon in vergangenen Jahren der LPG ständig geholfen haben. 120 Arbeitskräfte etwa werden jedoch zusätzlich für die Rübenpflege gebraucht. Diese genaue Berechnung bildete den Ausgangspunkt für die Aussprache mit der Bevölkerung.

Wettbewerb ins ganze Dorf tragen

Der Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR soll das ganze Dorf erfassen. Deshalb genügt es natürlich nicht, wenn die Wettbewerbsbedingungen in der Parteileitung und im Vorstand besprochen werden. Jeder Bürger soll wissen, welche Produktionsziele sich die LPG gestellt hat und welche Ertragssteigerung bei den jeweiligen Kulturen geplant ist, wieviel Geld bzw. Naturalien ihm die LPG für seine Arbeit zahlt, wo die Feldstücke liegen und was der Fragen mehr sind. In Krenschitz, Kreis Delitzsch, erkundigte sich z. B. eine Hausfrau, ob sie etwa regreßpflichtig gemacht würde, wenn sie plötzlich durch Krankheit ihre Verpflichtung nicht erfüllen könne. Auch solche scheinbar längst geklärten Fragen müssen beantwortet werden.

Die Genossen in Krostitz haben solche Fragen rechtzeitig beantwortet. Zunächst wurde der Wettbewerb in der Parteiversammlung der LPG und in einer Versammlung aller Genossen des Ortes besprochen. Darauf folgte dann die öffentliche Gemeindevertreterversammlung. Sie wurde gut vorbereitet, vor allem durch persönliche Einladung. Um zu erreichen, daß sich recht viele Genossenschaftsbauern an der Diskussion mit der Bevölkerung beteiligen, wurde in den Brigadeversammlungen der LPG festgelegt, wer an der Gemeindevertreterversammlung teilnimmt. Nachdem so bereits bei einem großen Teil der Funktionäre und anderer Bürger des Dorfes Klarheit über die